

EULENSPIEGEL



Gewerkschaft der Polizei
Bezirksgruppe Braunschweig



Ausgabe 02/2022

Themen:
Der neue Landesvorstand
Tarifkommission



70 Jahre Polizei Niedersachsen



Gewerkschaft der Polizei

DIR IST ES WICHTIG

#GdPHANDELT

Vorwort



von Martina Wojna

Zeit...



Einer der meist gesagten Sätze unserer Zeit ist „Ich habe keine Zeit“...

Was heißt das eigentlich, keine Zeit zu haben? Man muss noch schnell etwas erledigen, hat einen dringenden Termin. Häufig wird dieser Satz als Entschuldigung genutzt, weil man etwas tatsächlich aus Zeitgründen nicht wahrnehmen kann, manchmal aber auch, weil man vielleicht etwas gar nicht machen möchte.

Wer bestimmt über unsere Zeit? Sicher, wir müssen natürlich einen Teil unserer Zeit in unserem Beruf verbringen, schließlich wollen bzw. müssen wir ja Geld verdienen. Aber was ist mit der restlichen Zeit? Sind wir da auch und inwieweit fremdbestimmt? Wer bestimmt über unsere Zeit und wer teilt sie uns zu?

Die meisten von uns würden ja am liebsten komplett selbst über die Zeit bestimmen, sind aber der Auffassung, das Andere oder die Umstände über ihre Zeit verfügen.

Vielleicht sollten wir alle uns mal von diesem Gedanken lösen, keine Zeit bzw. keinen Einfluss auf unsere Zeit zu haben. Denn in Wahrheit haben wir Zeit und wir alleine entscheiden, wie wir sie verbringen. Müssen wir uns durch diese schnelllebige Zeit treiben lassen oder entscheiden wir uns achtsam für Dinge, die uns guttun? Wir sollten die Zeit, die uns verbleibt zu unserer Zeit machen. Jeder hat eigene Wünsche bzw. Vorstellungen, wie er am liebsten seine Zeit verbringen möchte.

Was ist uns wichtig und kostbar, um Zeit darauf zu verwenden.

Fakt ist, es ist unsere LEBENS-ZEIT, die begrenzt ist und es liegt an uns, sie für uns wertvoll zu nutzen.

In diesem Sinne, seien wir unsere eigene Zeit.....

Martina Wojna
Stellvertretende Vorsitzende Bezirksgruppe Braunschweig

Schon gewusst?

x:
x

Herausgeber:

Gewerkschaft der Polizei, Bezirksgruppe Braunschweig
Friedrich-Voigtländer-Straße 41 – 38104 Braunschweig
Verantwortlich (i.S.d.P.):
Christian Gleich, Martina Wojna, Frank Voigtländer
Tel: 0531 476-1082, Fax: 0531 476-1080

Redaktion, Konzept:

Christian Gleich, Martina Wojna, Angelika Kunert,
Frank Voigtländer, Markus Nießler, Anja Wenisch,
Annabelle Bujok, Nicole Malz
Foto Titelseite: Oleksandr/stock.adobe.com
Fotos: Die Verfasser

Verlag:

VDP VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der Gewerkschaft der Polizei

Forststraße 3a, 40720 Hilden
Telefon: 0211 7104-183 – Telefax: 0211 7104-174
av@vdp-polizei.de – www.vdp-polizei.de
Geschäftsführer: Bodo Andrae, Joachim Kranz
Anzeigenleiterin: Antje Kleuker
Gestaltung und Layout: Jana Kolffhaus
Druck:
WIRmachenDRUCK GmbH • Mühlbachstraße 7 • 71522 Backnang

© 2022
005-2022-203 – September 2022

Inhalt

Vorwort	
Zeit	2
Hauptthema	
Der neue Landesvorstand	4
Tarifkommission	8
70 Jahre Polizei Niedersachsen	10
Aus den Bereichen	
Aktuelle Themen im Landesbezirk	12
Aktuelle Themen aus dem Bezirk	12
Wahl der Schwerbehindertenvertretung	13
Verabschiedung Elke Gündner-Ede	14
Nachruf: Reinhard (Reini) Meyer	16
Aus den Ländern	
Flexible Arbeitsformen bei der Polizei	17
Flexitage beim PP Regensburg	19
Gut zu wissen	
Kreisgruppe Braunschweig	20
Schwerbehindertenvertretung	21
corporate benefits	22
Termine/Seminare	
Seminarprogramm	23
Einladung Senioren	24
Tagungsablauf	25
Rätsecke	26
Unsere Meinung	
Energiepreise, Inflation, Gasumlage, Gerechtigkeit	28
Fotoserien/Veranstaltungen	
Spargelwanderung der Kreisgruppe Wolfsburg	29
GdP-Sportfest	30
Es war einmal	
Zweigeteilte Laufbahn	32
GdP-Leistungen	35

Hauptthema



Der neue Landesvorstand – von links: Regina Jänichen, Kevin Komolka, Andrea Timmermann, Janine Mai, Bernd Dreier, Sascha Göritz, Andreas Kauß, Anja Bußmann, Sebastian Timke; Bild: Philipp Mantke

Der neue Landesvorstand der GdP Niedersachsen

Der 33-jährige Polizeihauptkommissar Kevin Komolka aus Harsum wurde im Rahmen des 32. ordentlichen Landesdelegiertentages in Langenhagen bei Hannover mit 98 Prozent der Stimmen zum neuen Landesvorsitzenden der Gewerkschaft der Polizei (GdP) Niedersachsen gewählt. Die Ämter der stellvertretenden Vorsit-

zenden gingen an Sascha Göritz (48, Goslar), Andrea Timmermann (61, Bramsche), Sebastian Timke (40, Hannover) und Andreas Kauß (57, Oldenburg). Der neue Vorstand kündigte an, die Zukunft der GdP im Sinne des Mottos des Delegiertentags „zeitgerecht“ gestalten zu wollen. Es gelte, zen-

trale Herausforderungen durch digitalen Wandel, politische Entscheidungen, gesellschaftliche Strömungen und auch klimatische Veränderungen in der Polizei anzunehmen und die Chancen zu nutzen, die sich gleichzeitig ergäben. Insbesondere Themen wie eine gerechte Arbeitszeitregelung, Personalmanagement, Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Erhalt und Förderung der Gesundheit müssten angegangen werden, um die Attraktivität des Polizeiberufes aufrecht zu erhalten und weiter zu steigern. Insbesondere sei ein Investitionsprogramm in polizeiliche Liegenschaften unbedingt notwendig, um die 225 Millionen Euro Sanierungsstau anzugehen. Dabei solle verstärkt auf die große Gemeinschaft der Gewerkschaftsmitglieder zurückgegriffen werden: „Wir haben in Niedersachsen über 15.000 Mitglieder mit einem unvorstellbar

großen Schatz an Wissen, Erfahrungen und Netzwerken. Dieses unschätzbare Potential wollen wir in Zukunft noch mehr für unsere Anliegen nutzen,“ erklärte Komolka. Auch die breite und vielseitige Aufstellung des Vorstandes sei wichtig: „Wir konnten die Anzahl von Frauen im Vorstand der GdP Niedersachsen weiter erhöhen. Eine diversere Einbindung aller Gewerkschaftsmitglieder ist insgesamt unser Ziel,“ so Komolka weiter. „Ich freue mich darauf, als Manager dieser neuen Ausrichtung meinen Beitrag zu leisten.“ Komplettiert wird der geschäftsführende Vorstand durch Anja Bußmann (53, Landesschriftführerin), Janine Mai (31, stellvertretende Schriftführerin), Bernd Dreier (39, Landeskassierer) und Regina Jänichen (58, stellvertretende Landeskassiererin).

Stand: Juni 2022



<p>Landesvorsitzender Kevin Komolka Polizeibeamter PD Göttingen Tel.: 0511/530 37 0 • Handy: 0170/9033846 kevin.komolka@gdp.de</p> <p>Grundsatzfragen, Gewerkschafts- und Gesellschaftspolitik, Organisationsfragen der GdP, Politische Parteien, Öffentlichkeitsarbeit, DGB, Neue Medien, Einsatzbetreuung</p> <p>Bundesvorstand Landeskontrollausschuss FA Bereitschaftspolizei Rechtsschutzkommission</p> <p>AG Organisationsentwicklung AG Aktionsformen</p>				
<p>Stellv. Landesvorsitzender Andreas Kauß Tarifbeschäftigter PD Oldenburg Tel.: 0511/530 37 0 andreas.kauss@gdp.de</p> <p>Tarifrecht, Personalvertretungsrecht, JAV, Seminare Tarif, Umwelt/Verkehr, Werbung Tarif</p> <p>Bundestarifkommission Tarifkommission</p>	<p>Stellv. Landesvorsitzender Sascha Göritz Polizeibeamter PD Braunschweig Tel.: 0511/530 37 0 sascha.goeritz@gdp.de</p> <p>Satzung, JAV, Arbeitswelten</p> <p>Bundesbeirat BFA Beamten- und Besoldungsrecht AK höherer Dienst Rechtsschutzkommission</p> <p>AG Personalratswahlen AG Satzung</p>	<p>Stellv. Landesvorsitzender Sebastian Timke Polizeibeamter PD Göttingen Tel.: 0511/530 37 0 sebastian.timke@gdp.de</p> <p>Ausstattung, Zulagen, Bekleidung, Werbung</p> <p>Seniorengruppe FA Schutzpolizei Werbebeauftragter</p>	<p>Stellv. Landesvorsitzende Andrea Timmermann Verwaltungsbeamtin PD Osnabrück Tel.: 0511/530 37 0 andrea.timmermann@polizei.niedersachsen.de</p> <p>Beamten- und Besoldungsrecht, Datenschutz, Rechtsschutz</p> <p>Bundesbeirat FA Verwaltung Rechtsschutzkommission</p>	<p>Landeskassierer Bernd Dreier Polizeibeamter PD Oldenburg Tel.: 0511/530 37 0 bernd.dreier@gdp.de</p> <p>Haushalt, Finanzen und Kasse, GdP-Wirtschaftsunternehmen, Versicherungen, Gleichstellung</p> <p>Haushalts- und Finanzausschuss Rechtsschutzkommission</p>
<p>Stellv. Landeskassiererin Regina Jänichen Tarifbeschäftigte PD Lüneburg Tel.: 0511/530 37 0 regina.jaenichen@gdp.de</p> <p>Vertretung des Landeskassierers, Arbeitsrecht, Verwaltungsmodernisierung, Technik, Gleichstellung</p> <p>Bundesbeirat Frauengruppe Tarifkommission</p>	<p>Landesschriftführerin Anja Bußmann Polizeibeamtin Polizeiakademie Hann.Münden Tel.: 0511/530 37 0 anja.bussmann@gdp.de</p> <p>Protokolle, Beurteilungen, Werbung, Seminare, Aus- und Fortbildung, Arbeit und Leben</p> <p>Bildungsbeauftragte</p>	<p>Stellv. Landesschriftführerin Janine Mai Polizeibeamtin PD Lüneburg Tel.: 0511/530 37 0 janine.mai@gdp.de</p> <p>Vertretung Landesschriftführerin, Kriminalpolitik, Prävention</p> <p>Bundesbeirat FA Kriminalpolizei JUNGE GRUPPE</p>	<p>Landesschriftleiter Philipp Mantke</p> <p>Handy: 0151-57278078</p> <p>SocialMedia-Redakteur Werner Steuer</p> <p>Handy: 0175-9098453</p> <p>Webmaster Uwe Robra</p> <p>Handy: 0172-5107127</p>	

Zu den neuen Vorstandsmitgliedern:



Kevin Komolka, 34

Landesvorsitzender / Bezirksgruppe Göttingen

Dienstl. Arbeitsbereich: Personalrat/ESD

Mir ist wichtig: Jederzeit auf die geballte Fachkompetenz und Vielfältigkeit unserer Organisation zurückgreifen zu können und diese auch nach außen darzustellen.



Sascha Göritz, 48

Stellv. Landesvorsitzender / Bezirksgruppe Braunschweig

Dienstl. Arbeitsbereich: Personalrat/ESD

Mir ist wichtig: Gemeinsam im Team GdP für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen für alle in der Polizei zu kämpfen.



Sebastian Timke, 40

Stellv. Landesvorsitzender / Bezirksgruppe Göttingen

Dienstl. Arbeitsbereich: Bezirkspersonalrat PD Göttingen

Mir ist wichtig: Die Polizei Niedersachsen weiterzuentwickeln und moderner zu machen. Außerdem müssen unsere Kolleginnen und Kollegen bestmöglich ausgerüstet und ausgestattet sein.



Andreas Kauß, 57

Stellv. Landesvorsitzender / Bezirksgruppe Oldenburg

Dienstl. Arbeitsbereich: Personalvertretung/Verwaltung

Mir ist wichtig: Gemeinsam im Team GdP die gesetzliche Mitbestimmung als Bestandteil einer modernen und agilen Arbeitswelt zu gestalten und weiter für die zwingend erforderliche Verbesserung des Tarifrechts zu kämpfen.



Andrea Timmermann, 61

Stellv. Landesvorsitzende / Bezirksgruppe Osnabrück

Dienstl. Arbeitsbereich: Personalrat/Justizariat/Datenschutzbeauftragte

Mir ist wichtig: Dass Vollzug, Verwaltung und Tarif gemeinsam ihren Beitrag leisten für die Polizei und dass sie nur zusammen richtig schlagkräftig sind.



Bernd Dreier, 39

Landeskassierer / Bezirksgruppe Oldenburg

Dienstl. Arbeitsbereich: Personalrat/ ZKD

Mir ist wichtig: Das Miteinander und die Arbeitsbedingungen aller Kollegen/-innen sind mir besonders wichtig. Dafür braucht es eine starke Gewerkschaft. Verbesserungen gibt es nur mit uns!



Regina Jänichen, 58

Stellv. Landeskassiererin / Bezirksgruppe Lüneburg

Dienstl. Arbeitsbereich: Personalrat/Beschaffung & Logistik

Mir ist wichtig: Mehr Perspektiven für den Tarifbereich zu schaffen, um so das Wissen in der Polizei zu erhalten und der Abwanderung von Kollegen/-innen entgegenzuwirken.



Anja Bußmann, 53

Landesschriftführerin / Bezirksgruppe Polizeiakademie

Dienstl. Arbeitsbereich: Personalrat, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Nachwuchsgewinnung, Werbung, Personal, Aus- & Fortbildung

Mir ist wichtig: Noch mehr für unsere Kolleginnen und Kollegen in der Polizei zu erreichen. Mehr Anerkennung, mehr Respekt, mehr Wertschätzung.



Janine Mai, 31

Stellv. Landesschriftführerin / Bezirksgruppe Lüneburg

Dienstl. Arbeitsbereich: temporär ZKI LG, Vermögensermittlerin, PI Stade FK 3

Mir ist wichtig: Gemeinsam mit unterschiedlichen Kompetenzen an einem Strang zu ziehen, um durch konstruktiven Austausch ein gutes Arbeitsergebnis zu liefern und damit unsere Organisation und die Interessen derer die wir vertreten dürfen, fortzuentwickeln.

Hauptthema

Die GdP-Tarifkommission wählt neu...



von Martina Wojna

Am 13. und 14.07.2022 tagte die GdP-Tarifkommission für zwei Tage in Hannover. Neben aktuellen Themen standen auch Neuwahlen der Funktionsträger auf der Tagesordnung. Der bisherige Sprecher der Tarifkommission Andreas Kauß und seine Vertreterin Marita Veh-

renkamp stellten ihre Ämter nach langjähriger Tätigkeit zur Verfügung. Auch das Amt der Schriftführerin mit Vertreterin, ein(e) Vertreterin für die Tarifverhandlungen in der Bundestarifkommission sowie ein(e) Vertreterin der Tarifkommission im Landesvorstand war neu zu besetzen.

Wir haben wie folgt gewählt:

Sprecherin der Tarifkommission: Imme Hildebrandt, LKA

Stellv. Sprecherin d. Tarifkommission: Martina Wojna, PD Braunschweig

Schriftführerin: Sylvia Hartmann, PD Göttingen

Stellv. Schriftführer: Uwe Pätzold, LKA

Vertreterin Bundestarifkommission: Kathrin Donker, PD Lüneburg

Vertreterin im Landesvorstand: Martina Wojna, PD Braunschweig

Wir gratulieren allen neu gewählten Funktionsträgern ganz herzlich und wünschen Ihnen bei der anstehenden Arbeit allzeit ein glückliches Händchen und viel Erfolg.

Es ging aber nicht nur um die „Neuen“, wir nutzten auch die Gelegenheit unser langjähriges Mitglied Elke Gündner-Ede mit einem guten Wein in den wohlverdienten Rentenstand zu verabschieden. Dabei wurde Elke für ihr Engagement der vergangenen Jahrzehnte gedankt, in denen sie viel für den Tarifbereich der Polizei erreicht und durchgesetzt hat.

Auch unser nunmehr ehemaliger Landesvorsitzende Dietmar Schilff wurde aus unserem Kreis dankend verabschiedet. Dietmar hat es sich nicht nehmen lassen, wann immer es sein Terminkalender zuließ, an den Sitzungen der Tarifkommission teilzunehmen. Auch seine Unterstützung in Tarifthemen war uns immer gewiss. Selbstverständlich sind wir auch in verschiedene Sachthemen des Tarifbereichs eingestiegen und haben uns auf einige Schwerpunktthemen für die Tarifkommission festgelegt.

Als Kernthemen haben wir die Perspektiven und Aufstiegsmöglichkeiten für Tarifbeschäftigte festgelegt. Ebenso steht die Überarbeitung der 81er Vereinbarung zu den Verwaltungslehrgängen auf unserer Agenda.

Auch die Eingruppierung einiger Tätigkeit des Tarifbereichs der Polizei soll unter die Lupe genommen und bearbeitet werden.

Ständige Forderungen, die auch immer in den Tarifverhandlungen thematisiert werden, sind die Wiedereinführung einer akzeptablen Altersteilzeit, der lineare Aufstieg (Stufenmitnahme bei Höhergruppierungen) sowie einige andere gesellschaftspolitische Punkte.

Selbstverständlich ist dies keine abschließende Auflistung unserer Arbeit, ich finde aber, dass wir uns für die kommende Legislaturperiode gut aufgestellt haben und freue mich auf die anstehende

hende Arbeit. Wir sind ein gutes und kompetentes Team und werden das ganz bestimmt „rocken“.

Bei Fragen wendet euch gerne jederzeit an mich und ich werde euch natürlich auch weiterhin

über Neuerungen und Veränderungen informieren.

Bleibt gesund

Eure

Martina Wojna



links nach rechts: Lars Schirrweit (BG Göttingen), Annette Büscherhoff (BG Oldenburg), Nicole Anthoni (BG Hannover), Jürgen Tönsing (BG PA), Axel Winkelhake (BG ZPD), Bianca Dagilev (BG ZPD), Regina Jänichen (zust. GsV-Mitglied), Uwe Pätzold (BG LKA), Angelika Frick (BG Osnabrück), Andreas Kauß (zust. GsV-Mitglied), Sylvia Hartmann (BG Göttingen), Martina Wojna (BG Braunschweig), Imme Hildebrandt (BG LKA)



links nach rechts: Sylvia Hartmann (Schriftführerin, BG Göttingen), Martina Wojna (stellv. Sprecherin der Tarifkommission, BG Braunschweig), Imme Hildebrandt (Sprecherin der Tarifkommission, BG LKA), Uwe Pätzold (stellv. Schriftführer, BG LKA)

Hauptthema

70 Jahre Polizei Niedersachsen – Festakt in Bad Nenndorf



Der 1. April 1951 gilt als das Datum, an dem es wieder eine demokratische Polizei in Niedersachsen gibt. Das 70-jährige Bestehen wurde aufgrund der Corona-Beschränkungen im letzten Jahr nunmehr am 8. Juni 2022 in Bad Nenndorf gefeiert. Alles was in der Polizei und in der Innenpolitik Rang und Namen hatte, nahm an der Festveranstaltung teil.

Nach der Begrüßung durch Landespolizeipräsident Axel Brockmann folgte die Rede von Innenminister Boris Pistorius und der geschichtliche Festvortrag von Dirk Götting, der als Polizeihistoriker die Entwicklung der niedersächsischen Polizei seit 1951 darstellte und die Wichtigkeit der demokratischen Resilienz der Polizeibeschäftigten hervorhob.

Anschließend wurden auf einer kurzen Podiumsdiskussion (unter anderem mit dem Innenminister, dem Landespolizeipräsidenten sowie Peter Weiß, dem ehemaligen Abteilungsleiter der Polizei im Innenministerium) einige wichtige Aspekte der letzten 70 Jahre und aktuell skizziert. Zum Beispiel die Arbeit der Personalvertretungen durch den Vorsitzenden des Polizeihauptpersonalrates Martin Hellweg oder die Einstellung von Frauen in der Schutzpolizei vor über 40 Jahren, die guten und wichtigen Tätigkeiten des Polizeivollzuges sowie der Vorbildwirkung von Führungskräften.

Nach den Vorträgen wurde „genetzwerkt“ und die Polizeibehörden stellten sich und spezielle

Weiterentwicklungen für die polizeiliche Arbeit vor.

Von der GdP waren der frischgewählte niedersächsische Landesvorsitzende Kevin Komolka sowie der stellvertretende Bundesvorsitzende und ehemalige Landesvorsitzende Dietmar Schilff, der auch noch stellvertretender Vorsitzender des Polizeihauptpersonalrates (PHPR) ist, zu dem Festakt eingeladen.

Als weitere Vertreter der Personalvertretungen waren der Vorsitzende des Polizeihauptpersonalrates (PHPR) Martin Hellweg, die stellvertretende Vorsitzende im PHPR Anja Surkau und mit Sascha Göritz ein weiterer stellvertretender PHPR-Vorsitzende dabei. Für die schwerbehinderten Menschen in der Polizei waren Björn Meißner und als Polizeigleichstellungsbeauftragte Britta Jordan eingeladen.

KOMMENTAR

von Dietmar Schilff

70 Jahre Polizei und kaum ein Wort zu Tarifbeschäftigten und Verwaltungsbeamten/-innen. Über 70 Jahre Polizei in Niedersachsen und aktuell die demokratischste Polizei, die es je gab. Dabei meine ich nicht, dass sie in den letzten Jahrzehnten nicht demokratisch war, ich bin ja selber die vergangenen 43 Jahre in der Polizei groß geworden. Aber bei all den neuen Herausforderungen, dem Umgang mit unterschiedlichen Kulturen sowie der steigenden Respektlosigkeit einiger gegenüber der Polizei, ist es absolut bemerkenswert, wie professionell und bürgerorientiert die Polizeibeschäftigten agieren und das auch entgegen einiger Stimmen aus Politik, „Wissenschaft“ und Gesellschaft, die der Organisation Polizei Rassismus und undemokratisches Verhalten vorwerfen.

Natürlich ist es unentschuldig und auch



von Dietmar Schilff

schädlich für die Polizei, wenn es immer wieder einzelne Chatgruppen gibt, die unser Berufsbild dadurch verunglimpfen, das Vertrauen der Bevölkerung in die Polizei beschädigen und dieses zu verurteilende Agieren für die Polizeikritiker – teilweise auch „Polizei-

hasser“ – natürlich Wasser auf ihre Mühlen ist. Apropos Vertrauen: Aktuell vertrauen nach unabhängigen Umfragen über 85 % der Bevölkerung ihrer Polizei. Das ist ein Spitzenwert und davon können sich andere mindestens eine Scheibe abschneiden. Kritik an der Polizei ist natürlich legitim, muss aber auch fundiert sein und darf nicht pauschal erfolgen.

Ich finde es ist richtig, wenn sich weiter mit der Geschichte der Polizei auseinandergesetzt wird. Wenn sich eine Organisation weiterentwickeln will, dann müssen die Beschäftigten wissen, was in der Organisation passiert ist, woher sie gekommen ist, wie sie sich entwickelt hat und wie der Weg in die Zukunft ist. Und das kann auch ruhig transparent in der Öffentlichkeit kommuniziert und dargestellt werden.

Seit 1982 bin aktiv in der GdP und seit 1992 bin ich Mitglied in Personalvertretungen. Und viele Jahre gemeinsam mit Elke Gündner-Ede, die ebenfalls etliche Positionen in Personalvertretungen und bei der GdP innehatte. Wir haben uns immer für eine demokratische und offene Gesellschaft, zu der natürlich auch die Polizei gehört, eingesetzt und zusammen die Interessen der Tarifbeschäftigten, der Verwaltungsbeamten/-innen sowie der Exekutive vertreten. Warum ist Elke und mir das so wichtig gewesen und muss auch zukünftig wichtig sein, auch wenn Aktive der vergangenen Jahre – wie Elke und ich – nicht mehr in Personalvertretungen oder in der GdP Einfluss nehmen, da sie ihre Ämter aufgegeben haben oder demnächst aufgeben.

Weil Polizei mehr ist als „nur“ Exekutive. Polizeiliche Arbeit ist nämlich das Zusammenspiel

zwischen Exekutive und den Fachleuten in der Verwaltung, egal ob Angestellte oder Beamten/-innen. Rund 4.000 Kollegen/-innen aus dem Verwaltungsbereich unterstützen dabei die Arbeit der Exekutive; ohne sie würde es mit der Inneren Sicherheit nicht so gut aussehen, wie derzeit. Die PKS, die Anzahl von PVB's, die Aufklärungsquote und Polizeipräsenz sind immens wichtig, aber eben nur ein Bestandteil der Arbeit in der Polizei. Man kann keinen Bereich herausnehmen, aber es ist Elke und mir immens wichtig, dass es eigentlich eine Normalität sein müsste, dass alle Bereiche der Polizei bei einer Feier, aber insbesondere im Alltag, gemeint sind, genannt werden und alle Bereiche als gleich wichtig angesehen werden. Die Abwanderung aus der Polizeiverwaltung in andere Bereiche der öffentlichen Verwaltung, also aus unserer Organisation heraus, mit der Mitnahme der erforderlichen Kompetenz sowie Erfahrungswissen, wird seit Jahren auch von oberster Ebene thematisiert. Auch wenn einiges aufgrund der Initiative der GdP besser geworden ist, es fehlen für Verwaltungspersonal in der Polizei einfach die echten Perspektiven, aber offensichtlich leider auch der wirkliche Wille grundlegend etwas zu verbessern. Der Frust der Beschäftigten ist nachvollziehbar. Die GdP hat vor Jahren ein Attraktivitätsprogramm aufgelegt, welches Handlungsmöglichkeiten darlegt, man muss es nur strukturell und mit positiver Unterstützung angehen. Elke und ich können auch als Mitglieder des geschäftsführenden GdP-Bundesvorstandes und als Mitglieder der GdP-Bundestarifkommission ein Lied davon singen: die echte Befassung mit einer großen Anzahl von Beschäftigten – nicht nur in Niedersachsen, sondern in nahezu allen Ländern, beim BKA und bei der Bundespolizei – ist nicht die Normalität und die wichtigen Aufgaben von Fachkräften in der Verwaltung zur Unterstützung der polizeilichen Arbeit spielen dabei leider immer noch eine untergeordnete Rolle.

Damit muss endlich Schluss sein! Und es müssen endlich wirkliche Perspektiven auch für unsere Kollegen/-innen aus der Verwaltung geschaffen werden.

Nur die gemeinsame Arbeit aller Professionen macht die Polizei und die Innere Sicherheit stark!

Aus den Bereichen

Aktuelle Themen im Landesbezirk

- Aktuelles Hauptthema ist die amtsangemessene Alimentation bei steigender Inflation
- Die Forderung nach Anerkennung einer Coronainfektion als Dienstunfall bzw. Arbeitsunfall wurde inzwischen erfüllt.
- Die Freigabe von 170 Millionen Euro für das LKA erfolgte. Investitionen in weitere Liegenschaften, wie beispielsweise das Dienstgebäude in Peine sind zwingend erforderlich.

Aktuelles aus dem Bezirk Braunschweig

Die neue Homepage der Bezirksgruppe Braunschweig wird gerade neu aufgesetzt und geht Ende September 2022 unter dem Namen <https://gdp-bezirk-bs.de> ans Netz. Die Neuausrichtung der Bezirksgruppe Braunschweig mit Seminaren, Fortbildungen und einer Art „Zukunftswerkstatt“ für die gewerkschaftliche Ausrichtung läuft aktuell. Die Planungen für den Bezirksdelegiertentag am 03.11.2022 im Schützenhaus Helmstedt, Masch-

weg 9, 38350 Helmstedt sind in Vorbereitung. Es erfolgte die Bestellung und Auslieferung von 2500 Streifen Helfern (Bußgeldschnellübersicht) für die Kolleginnen und Kollegen im Bezirk. Wir begrüßen nach aktuellem Stand zum 01.10.2022 insgesamt 154 neue Kolleginnen und Kollegen in der Polizeidirektion Braunschweig im Bereich Vollzug.

Gewerkschaft der Polizei
#GdP HANDELT ...



Wahl der Schwerbehindertenvertretung 2022

Vom **1. Oktober bis 30. November 2022** finden wieder die Wahlen der Schwerbehindertenvertretung gemäß § 177 Abs. 5 SGB IX statt. Gewählt wird eine Vertrauensperson und mindestens ein stellvertretendes Mitglied.

In Dienststellen, in denen wenigstens fünf schwerbehinderte oder ihnen gleichgestellte Menschen arbeiten, darf gemäß § 177 Abs.1 SGB IX gewählt werden. Dienststellen, die diese Voraussetzungen nicht erfüllen, können für die Wahl mit räumlich nahe liegenden gleichstufigen Dienststellen der selben Verwaltung zusammengefasst werden.

Wahlberechtigt sind grundsätzlich alle in der Dienststelle am Wahltag beschäftigten schwerbehinderten und gleichgestellten Menschen.

Wählbar sind grundsätzlich alle in der Dienststelle nicht nur vorübergehend Beschäftigten, die

- am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben und
- der Dienststelle seit sechs Monaten angehören (§ 177 Abs. 3 SGB IX).

Die Stellung in der Dienststelle spielt keine Rolle, ebenso wenig der Beschäftigungsumfang (Vollzeit/Teilzeit).

Nicht wählbar sind alle, die dem Personalrat nicht angehören dürfen. Das sind vor allem die leitenden Angestellten gemäß § 5 BetrVG / die Leiter der Behörden und ihre Vertreter gemäß § 7 BPersVG.

Eine Behinderung, Gleichstellung oder Schwerbehinderung sind **keine** Voraussetzung für die Wählbarkeit. Ebenso kann auch ein Mitglied des Personalrats gewählt werden.

Nach den Formalien, die Antwort auf die Frage, warum sollte ich mich wählen lassen? Wer sich gerne für andere einsetzt, Interesse daran hat, andere Menschen zu unterstützen, etwas in der Dienststelle bewegen möchte und wissbegierig ist, ist der richtige Mensch für das Amt der Vertrauensperson.

Grundwissen ist nicht erforderlich, dafür gibt es Seminare und Unterstützung aus dem Team der Schwerbehindertenvertretung.

Wichtig ist soziales Engagement und das „Herz auf dem rechten Fleck“.

Möchtest Du Dich als Vertrauensperson der schwerbehinderten oder Ihnen gleichgestellten Menschen im Nebenamt einsetzen, so hast Du jetzt die Chance, Dich zur Wahl aufstellen zu lassen.

Interesse geweckt? Dann melde Dich gerne per E-Mail bei nicole.malz@polizei.niedersachsen.de oder annabelle.bujok@polizei.niedersachsen.de

Wahltermine der Schwerbehindertenvertretung

PI Goslar: 23.11.2022

PD BS Haus /ZKI: 20.10.2022

PI WOB/HE: 10.11.2022

PI SZ/PE/WF: Mitte Oktober, genauer Termin wird zeitnah benannt

PI GF: 10.10.2022

In der PI Braunschweig wurde im Dezember 2021 gewählt, entsprechend findet hier im genannten Wahlzeitraum keine Wahl statt.

Aus den Bereichen

Elke Gündner-Ede in den Ruhestand verabschiedet!!!



Boris Pistorius, Elke Gündner Ede

Nach 44 Jahren und 6 Monaten dienstlicher Tätigkeit ist Elke Gündner-Ede ab 01. September 2022 Rentnerin. Verabschiedet wurde sie am 31.08.2022 in einer kleinen Feierstunde durch Innenminister Boris Pistorius, der nach einer Anfrage von Dietmar Schilff, ob er die Verabschiedung vornehmen würde, sofort zugesagt hatte.

Ebenfalls mit dabei waren neben ihrer Tochter Laura und ihrer besten und längsten Freundin Anne Kortleben (ehemalige Leiterin FK 1 in Göttingen) auch Landespolizeipräsident Axel Brockmann, der Braunschweiger Polizeipräsident Michael Pientka, Referatsleiter Personal im MI Matthias Johst, Sachbearbeiterin Personal im MI Ulrike Helbig, der stellvertretende PHPR- und GdP-Landesvorsitzende Andreas Kauß, der die Nachfolge als Tarifvertreter von Elke im Polizeihauptpersonalrat (PHPR) einnimmt, der Vorsitzende des PHPR Martin Hellweg und der stellvertretende Vorsitzende im PHPR Dietmar Schilff.

Nach der Übergabe der Ruhestandsurkunde durch den Innenminister wurden die vergangenen über 46 Jahre und 4 Monate im Zeitraffer „besprochen“. Dabei machte Elke Gündner-Ede deutlich, dass sich sehr viel zum Besseren verändert habe, was zum Beispiel den Verwaltungsbereich insgesamt und die Förderung von Frauen anbetrifft, aber auch weitere die Polizei betreffende Themen. Das ginge aber nur mit Unterstützung der Politik und dem Einsatz von Menschen, jedoch auch nur durch viel Engagement und auch Druck durch die GdP und die Personalräte. Trotz der erzielten Erfolge bestehe auch zukünftig noch viel Verbesserungspotential, so Elke.

Einig war sich die Runde, dass seit 2013, also seit der Amtsübernahme des Innenressorts durch Boris Pistorius, sich die Stimmung in der Polizei verbessert habe und auch das Voranbringen wichtiger Themen durch ihn aktiv betrieben wird. Die ehemalige Leiterin des FK 1 in Göttingen, Anne Kortleben, sprach von einer eindrucksvollen Unterstützung durch den Innenminister, die die Kollegen/-innen in der



Martin Hellweg, Andreas Kauß, Elke Gündner-Ede, Dietmar Schilff

Polizei sehr wohl wahrnehmen und auch würdigen würden. Wortwörtlich sagte sie, dass Boris Pistorius von der Kollegenschaft als „Leuchtturm“ in schwierigen Zeiten wahrgenommen würde. Der Innenminister bedankte sich für dieses Lob und machte deutlich, dass er dies gerne auch die nächsten Jahre weitermachen würde. Nach einer guten Stunde bedankte sich Elke mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Nach der Abgabe ihrer GdP-Tätigkeit im geschäftsführenden Landesvorstand im Mai und der Übergabe des Arbeitsbereiches im PHPR nach 14 Jahren an Andreas Kauß, beende sie im September auch ihre Tätigkeit im geschäftsfüh-

renden GdP-Bundesvorstand und könne sich dann auch auf andere wichtige Aufgaben konzentrieren. Sie habe jetzt noch viel vor, unter anderem die Garage aufräumen, viel reisen und Norwegisch lernen. Darüber hinaus bliebe sie natürlich der GdP und den Personalvertretungen immer verbunden und, sie sei –fast – immer gerne zur Arbeit gekommen. Liebe Elke, die GdP, die Personalvertretungen und auch die Polizeibeschäftigten haben Dir viel zu verdanken. die GdP-Bezirksgruppe Braunschweig wünscht Dir alles Gute, eine schönen neuen Abschnitt in Deinem Leben und vor allem viel Aktivität und Gesundheit!!!

Aus den Bereichen

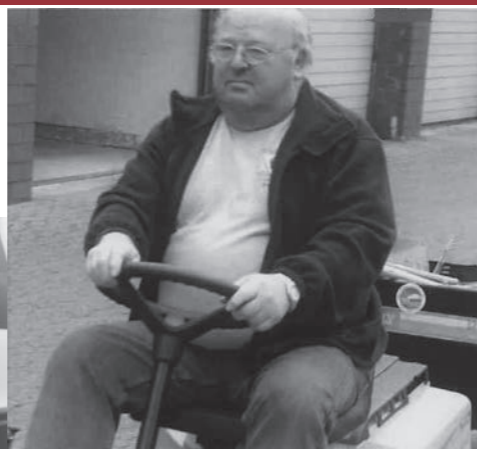
Nachruf

Am 28. April verstarb plötzlich der frühere Hausmeister der Polizeiinspektion Salzgitter/Peine/Wolfenbüttel, am Sitz der Inspektion in Salzgitter, Reinhard (Reini) Meyer im 73. Lebensjahr.

Reini, wie er von allen genannt wurde, war über die Stadtgrenze hinaus beliebt und bekannt. Er war immer gut vernetzt und das in

einem Zeitalter ohne Handy und Internet. Von ihm erfuhr man die Neuigkeiten. Seine Hilfsbereitschaft in der Kollegenschaft, ich erinnere an Polizeieinsätze u.a. in Gorleben, Hoffeste, GdP-Veranstaltungen, war legendär und beispiellos. Reini, gelernter Klempner/Installateur, fing am 2. September 1973, als damaliger Unterkunftsarbeiter, bei der Polizei Salzgitter an.

In die Gewerkschaft der Polizei trat er 1977 ein. Für die Belange der Kolleginnen und Kollegen setzte er sich jahrelang als Mitglied des örtlichen Personalrats sowie als Vorstandsmitglied der GdP-Kreisgruppe Salzgitter ein. Reini hatte immer das „Herz auf der Zunge“. Er sprach die Probleme immer direkt aus ohne großes „Geschwafel“ oder um den Brei herum. Dabei war es ihm auch egal welche Funktion sein Gegenüber hatte. Vom Minister bis zur Reiniigungskraft behandelte er alle gleich. Er schätzte den Menschen und nicht seine Funktion. Nach knapp 34 Dienstjahren, im Januar 2007, wurde im Rahmen eines Pilotprojektes in der Polizeidirektion Braunschweig, der Hausmeisterservice umorganisiert. Die Hausmeister wurden zum Staatlichen Baumanagement versetzt. Sie waren somit keine Angehörigen der Polizei



mehr. Das war im Arbeitsleben von Reini seine schlimmste Zeit. Seine totale Identifikation mit der Polizei (in allen Belangen) wurde ihm genommen.

Das kratzte sehr an seiner Psyche. Plötzlich war er „nur“ noch eine Aufsichtsperson gegenüber Mitarbeitern von externen Firmen. Er durfte nicht mehr selbstständig Handeln und Denken. In einem Interview mit dem Eulenspiegel (03/2012) gab er an, dass er sich auf seiner Dienststelle wie ein Fremdkörper fühlte.

Reini forderte vehement, fast täglich, die Rückabwicklung des Projektes. Nach fünf Jahren Pilotierung des Projektes war es dann am 01.10.2012 soweit. Auch dank seines beispiellosen Engagements. Damit war die Identifikation mit der Polizei wieder vorhanden und die „Arbeitswelt“ für Reini in Ordnung. Nach 41 Dienstjahren erfolgte im September 2014 sein Eintritt in den Ruhestand.

Neben seiner Ehefrau Monika (Moni) gehörte seine Liebe den Schäferhunden und seinem Schrebergarten. Ich höre ihn immer noch sagen: „Alles Schei... hier“... dann wussten alle, Reini geht es gut. Wer Reini nicht kannte, hat deutlich was verpasst...

Mach´s gut Reini, Ruhe in Frieden!

Im Namen der GdP-Kreisgruppe Salzgitter
Jörg Kremer

Aus den Ländern

Flexible Arbeitsformen bei der Polizei

Aktuell existieren bei der Polizei in Deutschland verschiedene Arbeitsformen, die sich unter dem Begriff „Flexible Arbeit“ zusammenfassen lassen. Während einige, wie die Telearbeit, bereits zu einem hohen Grad rechtlich normiert sind, sind andere, wie z. B. das sog. „Homeoffice“, rechtlich bislang kaum erfasst. Hier besteht daher ein besonderer Bedarf an weiterer Ausgestaltung und wird auch zukünftig unser Ziel sein!

Telearbeit

Telearbeit stellt eine – auch rechtlich – etablierte Arbeitsform dar. Sie ist an einen festen Arbeitsplatz gebunden, der vom Arbeitgeber auszustatten ist. Die Ausstattung ist umfassend zu verstehen und schließt – grundsätzlich – Mobilien und die Kostenübernahme für die Telekommunikation mit ein

Grundsätzlich

„Telearbeitsplätze sind vom Arbeitgeber fest eingerichtete Bildschirmarbeitsplätze im Privatbereich der Beschäftigten, für die der Arbeitgeber eine mit den Beschäftigten vereinbarte wöchentliche Arbeitszeit und die Dauer der Einrichtung festgelegt hat.“

Spezialfall

Alternierende Telearbeit

Alternierende Telearbeit beschreibt den Wechsel der Dienstzeiten, die beim Arbeitgeber bzw. am auswärtigen Arbeitsplatz erbracht werden.

Mobiles Arbeiten

Lange Zeit waren die Begriffe „Mobiles Arbeiten“ bzw. „Homeoffice“ in keiner Weise rechtlich definiert. Erst im Zuge der Corona-Pandemie hielten sie durch Aufnahme in die SARS-CoV-2-Arbeitsschutzregel.

Grundsätzlich

„Mobiles Arbeiten ist eine Arbeitsform, die nicht in einer Arbeitsstätte oder an einem fest eingerichteten Telearbeitsplatz ausgeübt wird.“

Spezialfall Homeoffice

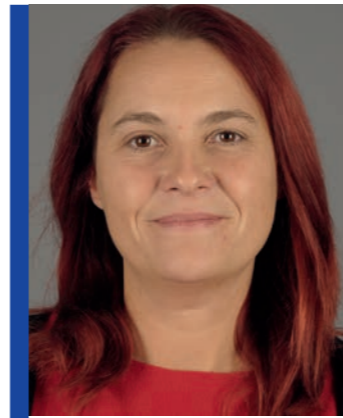
„Homeoffice ist eine Form des mobilen Arbeitens. Sie ermöglicht es Beschäftigten, nach vorheriger Abstimmung mit dem Arbeitgeber zeitweilig im Privatbereich, zum Beispiel unter Nutzung tragbarer IT-Systeme (zum Beispiel Notebooks) oder Datenträger, für den Arbeitgeber tätig zu sein.“ (2.2 Abs. 3 SARS-CoV-2-Arbeitsschutzregel i.d.F.v. 07.05.2021)

Kernforderungen der GdP für gute flexible Arbeit bei der Polizei

Gute flexible Arbeit muss ein fester Bestandteil des Arbeitens in der Verwaltung und im Polizeivollzug sein und muss allen Beschäftigungsgruppen der Polizei angeboten werden!



Flexitage, das PP Regensburg in Bayern macht es vor...



von Annabelle Bujok

„Gelegentliches Arbeiten zu Hause“ zur Dienstvereinbarung über die alternierende Wohnraum-/Telearbeit

Das „Gelegentliche Arbeiten zu Hause“ ist die genehmigte zeitweilige Dienst-/Arbeitsverrichtung im Privatbereich (z. B. eigene Wohnung), nicht aber in öffentlichen Bereichen sowie Verkehrsmitteln. Sie kann im Bedarfsfall einer Ortsveränderung (Wohnung des pflegebedürftigen Angehörigen, Zweitwohnsitz, Wohnung von Kollegen im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften, Hotelzimmer etc.) unterliegen. Im Gegensatz zu einer auf Individualvereinbarung gestützten regelmäßig und auf Dauer ausgeübten Wohnraum-/Telearbeit, findet „Gelegentliches Arbeiten zu Hause“ flexibel in Abstimmung zwischen den Beschäftigten und den jeweiligen Vorgesetzten statt. Es ist sporadisch und nimmt nur einen geringen Anteil der individuellen regelmäßigen Arbeitszeit ein. Weiterhin erfolgt „Gelegentliches Arbeiten zu Hause“ oft anlassbezogen (z. B. Handwerkertermin) und wird in

Gelegentliches Arbeiten zuhause, umgangssprachlich der sog. Flexitag, wurde bei der bayrischen Polizei bereits 2017 eingeführt. Der Flexitag kann bis zu viermal im Monat unbürokratisch genehmigt werden.

der Regel kurzfristig wahrgenommen. Die Teilnahme an Wohnraum-/Telearbeit setzt im Allgemeinen eine geeignete dienstliche Tätigkeit voraus. Eine Grundvoraussetzung ist, dass die wahrzunehmenden Aufgaben für eine Erledigung außerhalb der Dienststelle geeignet sind. Ein Rechtsanspruch auf „Gelegentliches Arbeiten zu Hause“ besteht nicht. Ebenso dürfen häusliche Belange nicht entgegenstehen. **„Gelegentliches Arbeiten zu Hause“ ist nach einem persönlichen Vorgespräch mit dem zuständigen Vorgesetzten grundsätzlich zu beantragen.**

Der Widerruf von „Gelegentlichem Arbeiten zu Hause“ bedarf keiner Frist und kann stets aus dienstbetrieblichen Gründen, unter angemessener Berücksichtigung der privaten Gründe des Beschäftigten, erfolgen.

Bei Vorliegen der Voraussetzungen kann ganztätiges „Gelegentliches Arbeiten zu Hause“ den Beschäftigten im Durchschnitt viermal im Kalendermonat (grundsätzlich bis zu 20 Prozent der individuellen regelmäßigen Arbeitszeit) genehmigt werden.

Die Dienst-/Arbeitsverrichtung am dienstlichen Arbeitsplatz in Kombination mit „Gelegentlichem Arbeiten zu Hause“ kann, beispielsweise aufgeteilt auf vormittags und nachmittags bzw. stundenweise am Tag, ermöglicht werden (untertägiges „Gelegentliches Arbeiten zu Hause“).

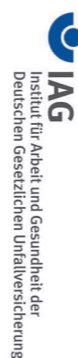
Die dienstliche Erreichbarkeit muss bei „Gelegentlichem Arbeiten zu Hause“ gewährleistet sein.

CHECK-UP

zum Abhaken ✓

Homeoffice

Arbeitsmittel · Arbeitsplatz · Arbeitsumgebung · Arbeitsaufgabe · Arbeitsorganisation



Institut für Arbeit und Gesundheit der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung

Arbeitsmittel

- Großer reflexionsarmer Bildschirm (mindestens 17"-LCD-Bildschirm) ist vorhanden.
- Blick zum Bildschirm ist leicht nach unten gerichtet.
- Sehabstand zwischen Augen und Bildschirm beträgt 50 bis 80 cm.
- Zeichendarstellung ist schwarz auf hellem Untergrund (Positivdarstellung).
- Abends, spätestens zwei Stunden vor dem Schlafen, ist der Nachtmodus des Bildschirms aktiviert.
- Tastatur und Maus**
- Separate Tastatur und Maus sind vorhanden.
- Abstand von Tastatur zur Tischkante beträgt 10 bis 15 cm.
- Tastatur hat eine reflexionsarme Oberfläche.
- Tastatur hat helle Tasten mit dunkler Beschriftung.
- Maus ist in entspannter Körper- und Armhaltung bedienbar.

Technische Voraussetzungen – falls für Arbeitsaufgaben notwendig

- Schneller und leistungsfähiger Internetzugang ist vorhanden.
- Software und Hardware für Online-Besprechungen sind vorhanden.
- Serverzugang ist vorhanden.

Anordnung der Arbeitsmittel am Arbeitsplatz

- Häufig genutzte Arbeitsmittel sind im zentralen Blickfeld angeordnet.

Arbeitsplatz

- Tisch und Bildschirm sind frei von störenden Reflexionen und Blendungen aufgestellt, Tageslicht kommt von der Seite.
- Arbeitsfläche ist ausreichend groß.
 - optimal – 160 cm x 80 cm
 - funktional – 120 cm x 80 cm
 - minimal – 80 cm x 60 cm
- Die Tischhöhe ist so eingestellt, dass bei Anlegen der Unterarme auf der Tischplatte diese mit den Oberarmen einen rechten Winkel bilden.
 - optimal – Tisch höhenverstellbar
 - funktional/ minimal – Tisch nicht höhenverstellbar (74 ± 2 cm)
- Ausreichende Beinraumbreite und -tiefe sind gegeben.
 - optimal – 120 cm x 80 cm
 - funktional – mind. 85 cm x 80 cm
 - minimal – mind. 60 cm x 60 cm



Arbeitsstuhl (optional)

- Bürodrehstuhl hat fünf Rollen, dem Fußbodenbelag angepasst.
- Dynamisches Sitzen durch bewegliche Rückenlehne ist möglich.
- Sitztiefe ist verstellbar, volle Sitzfläche wird genutzt.
- Sitzhöhe ist angepasst – Füße stehen am Boden, Ober- und Unterschenkel bilden einen Winkel von etwas mehr als 90°.
- Rückenlehne oder Lordosenstütze sind in der Höhe verstellbar.
- Armstützen sind höhenverstellbar (in Höhe der Tischplatte), Unterarme sind aufgelegt.

Arbeitsumgebung

- Freie Bewegungsfläche am Arbeitsplatz ist vorhanden.
 - optimal – 160 cm x 100 cm
 - funktional – 120 cm x 80 cm
 - minimal – 80 cm x 80 cm
- Stoppertatten sind beseitigt.
- Beleuchtung**
- Arbeitsplatz ist ausreichend hell, ggf. wird zusätzliche Stroh- oder Tischleuchte genutzt.
- Sichtverbindung nach außen ist gegeben.
- Zur Vermeidung von Blendung und Spiegelung sind geeignete Sonnenschutzvorrichtungen vorhanden.
- Abends, spätestens zwei Stunden vor dem Schlafengehen, wird warmweißes Licht genutzt.
- Raumklima**
- Lufttemperatur beträgt 20 – 22°C/ max. 26°C.
- Störende Zugluft wird vermieden.
- Der Arbeitsraum wird regelmäßig gelüftet.

Arbeitsaufgabe

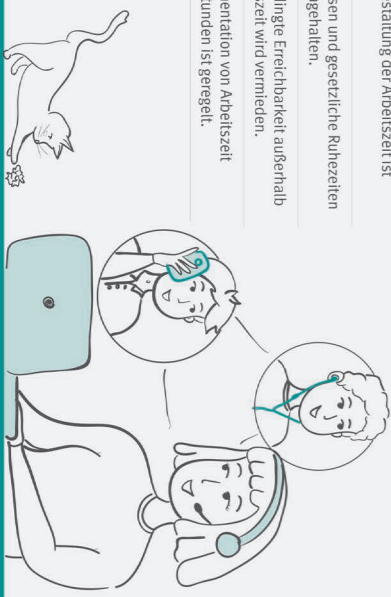
- Arbeitsaufgabe ist für Homeoffice geeignet.
- Entscheidungsspielraum und Verantwortungsbereich sind festgelegt.
- Software ist der Arbeitsaufgabe angepasst.
- Fähigkeiten zur Strukturierung der Arbeit sind vorhanden, Unterstützung wird durch den Arbeitsgebenden angeboten.
- Informationen und Angebote zur Förderung der eigenen Sicherheits- und Gesundheitskompetenz sind durch den Arbeitsgebenden erfolgt.

Arbeitsorganisation

- Arbeits- und Wohnbereich sind getrennt.
- Der Entgrenzung von Arbeit und Privatleben wird entgegen gewirkt.
- Daten des Unternehmens/der Einrichtung sind bei Arbeit im privaten Umfeld geschützt.
- Daten des Arbeitnehmenden sind geschützt.
- Arbeitsablauf**
- konzentriertes und zielgerichtetes Arbeiten ist möglich.
- Zeilfenster für die Erreichbarkeit sind mit Vorgesetzten, Kolleginnen und Kollegen vereinbart.
- Bildschirmarbeit wird durch Tätigkeitswechsel unterbrochen.
- Bewegung bzw. kleine Bewegungspausen werden durchgeführt.
- Ausreichend Zugang zu betrieblicher Kommunikation und Informationen ist gewährleistet.

Arbeitszeit

- Flexible Gestaltung der Arbeitszeit ist möglich.
- (Kurz-)Pausen und gesetzliche Ruhezeiten werden eingehalten.
- Arbeitsbedingte Erreichbarkeit außerhalb der Arbeitszeit wird vermieden.
- Die Dokumentation von Arbeitszeit und Überstunden ist geregelt.






Martin Weigel
Vorsitzender
Kreisgruppe Salzgitter
Tel.: 05341 1897-142




Guido Kriedemann
Vorsitzender
Kreisgruppe Peine
Tel.: 05171 999-0



Martin John
Vorsitzender
Kreisgruppe Wolfenbüttel
Tel.: 05331 933-0




Meike Jürgens
Vorsitzende
Kreisgruppe Goslar
Tel.: 05321 339-400



Frank Voigtländer
Vorsitzender
Kreisgruppe Braunschweig
Tel.: 0531 4763007



Sebastian Okon
Vorsitzender
Kreisgruppe Gifhorn
Tel.: 05371 980-0



Andreas Große
Vorsitzender
Kreisgruppe Wolfsburg
Tel.: 05361 4646-114



Jürgen (Theo) Körner
Vorsitzender
Kreisgruppe Helmstedt
Tel.: 05351 521335



Christian Gleich
Vorsitzender
Bezirksgruppe
Braunschweig
Tel.: 0531 476 1082



Meike Jürgens
Vorsitzende (Stellv.)
Bezirksgruppe
Braunschweig
Tel.: 05321 339-400




Martina Wojna
Vorsitzende (Stellv.)
Bezirksgruppe
Braunschweig
Tel.: 0531 476-1084



Frank Voigtländer
Vorsitzender (Stellv.)
Bezirksgruppe
Braunschweig
Tel.: 0531 476-3007



Marco Triller
Vorsitzender
Kreisgruppe BEPO BS
Tel.: 0531-476-4342




Gewerkschaft der Polizei (GdP) in der Polizeidirektion Braunschweig



SBV
Schwerbehindertenvertretung
Polizeidirektion Braunschweig

Schwerbehindertenvertretungen der Polizeidirektion Braunschweig

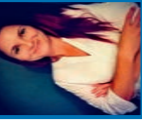


Bezirksschwerbehindertenvertretung
Annabelle Bujok
07 - 69 - 43 59
05 31 / 4 76 43 59

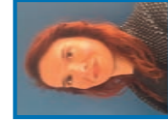


Stellv. Bezirksschwerbehindertenvertretung
Fikret Abaci
07 - 662 - 209
05 31 / 4 76 43 59

PI Wolfsburg – Helmstedt



SBV:
Annabelle Bujok
07 - 69 - 43 59
05 31 / 4 76 43 59



Stellv. SBV:
Anja Mahike
07 - 672 - 115
053 61 / 46 46 - 115

PD Braunschweig – Haus



SBV:
Uwe Ochmann
07 - 69 - 14 37
05 31 / 4 76 - 14 37

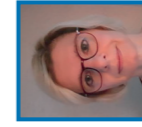
Stellv. SBV:
Zur Zeit nicht besetzt

ZKI Braunschweig

SBV:

Zur Zeit nicht besetzt

PI Goslar



SBV:
Marion Roggenbach
07 - 652 - 339
0 53 21 / 3 39 - 3 39



1. Stellv. SBV:
Regina Quast
07 - 657 - 9
0 55 20 / 96 26 - 115



2. Stellv. SBV:
Monika Moritz
07 - 652 - 110
0 53 21 / 3 39 - 110

PI Salzgitter – Peine – Wolfenbüttel



SBV:
Carsten Grossert
07 - 662 - 200
05341 / 1897-200



Stellv. SBV:
Martin Schenker
07 - 662 - 184
05341 - 1897



SBV:
Sina Begemann
07 - 69 - 3115
05 31 / 4 76 - 31 15



Stellv. SBV:
Monika Lange
07 - 69 - 3009
05 31 - 4 76 - 30 09

PI Gifhorn



SBV:
Rainer Berenz
0 53 71 / 98 01 31

Stellv. SBV:

Zur Zeit nicht besetzt

Gut zu wissen



Gewerkschaft der Polizei Niedersachsen

corporatebenefits
Eure Mitgliederangebote



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns, Euch ab sofort ein umfangreiches Programm mit vielfältigen Preisnachlässen zur Verfügung stellen zu können. Als Mitglieder erhaltet Ihr dauerhafte Vergünstigungen auf Produkte und Dienstleistungen namhafter Anbieter.

Wir wünschen Euch viel Freude mit den Mitgliederangeboten.



Jetzt registrieren und sparen!

- 1 Ruft die Plattform auf <https://gdp-niedersachsen.rahmenvereinbarungen.de>
- 2 Registriert Euch einmalig mittels privater E-Mail-Adresse und dem Registrierungscode (erhältlich im Mitgliederbereich der GdP Niedersachsen oder unter der Rufnummer 0511-530380)
- 3 Nehmt sofort attraktive Angebote wahr

EINE KLEINE AUSWAHL AUS ÜBER **800** TOP-MARKEN



Gewerkschaft der Polizei
#GdP HANDELT ...



Termine / Seminare

GdP Niedersachsen Bildungsprogramm 2022

Polizeiarbeit 3.0

Staatliche Sicherheitsorgane im digitalen Wandel**

Durch die Digitalisierung verändert sich auch das Leben und Arbeiten von Polizistinnen und Polizisten spürbar. Das Seminar ermöglicht einen Überblick über das Thema Digitalisierung und eine intensive Auseinandersetzung mit den Folgen und Gestaltungsmöglichkeiten für die Polizeiarbeit.

27. bis 29. Juni 2022, Jeddinger Hof, Visselhövede

Referent: Dr. Thomas Hestermann

Auf den Punkt gebracht!

Zielführend und wirkungsvoll kommunizieren. Kommunikation und die Durchsetzung politischer und privater Interessen**

Wir kommunizieren ständig – mit mehr oder weniger gewünschten Ergebnissen. Dieses Grundlagen training gibt Einblicke in theoretische Kommunikationsmodelle und praktische Hilfestellungen durch Übungen für unterschiedliche Situationen.

20. bis 22. April 2022, Jeddinger Hof, Visselhövede

Referentin: Julia Lehnhof

Arbeit als Lebensinhalt?

Entgrenzung von Arbeit und Work-Life-Balance – Handlungsmöglichkeiten für Interessenvertreter/innen**

Das Gefühl in den alltäglichen Aufgaben unterzugehen und keine Zeit für „die wichtigen Dinge des Lebens“ zu haben ist ein oft beschriebenes Phänomen unserer heutigen Arbeitswelt. Inwiefern diese subjektiven Wahrnehmungen mit gesellschaftlich beschreibbaren Entwicklungen der „Entgrenzung“ einhergehen – und welche Rolle Interessenvertreter/innen in diesem Zusammenhang spielen, soll Thema des Seminars sein. Darüber hinaus werden praktische Analyseansätze für die eigene Lebens- und Arbeitssituation erarbeitet und ausprobiert.

23. bis 25. Mai 2022, Jeddinger Hof, Visselhövede

Referent: Dr. Christian Wirrwitz

Veranstaltungen für GdP-Senior/innen

Die Themenauswahl für die Seminare erfolgt kurzfristig.

Ausgeschrieben werden die Seminare wie gewohnt.

28. bis 29. März 2022 und am 07. bis 08. November 2022,

Jeddinger Hof, Visselhövede

Information

Veranstalterin der GdP-Seminare ist die Bildungsvereinigung Arbeit und Leben Niedersachsen.

Veranstaltungen mit ** sind nach dem Nds. Bildungsurlaubsgesetz und dem Sonderurlaubsgesetz

Ansprechpartnerin:

Jutta Buchholz

Telefon: 0511 12105-25

E-Mail: jutta.buchholz@aul-nds.de

Arbeit und Leben

NIEDERSACHSEN

Unterhalten, Überzeugen, Vermitteln

Publikumsorientiertes Präsentieren für Interessenvertreter*innen**

Das Seminar beschäftigt sich mit den Grundlagen und Techniken anregender Präsentationen für Gremienarbeit und das professionelle Auftreten von Gruppen. Entlang von kommunikationstheoretischen Konzepten wird dabei einerseits die eigene Wirkung unter die Lupe genommen. Zum Anderen werden Hilfsmittel und Werkzeuge erarbeitet, die ein professionelles Vermitteln von Inhalten erleichtern und eine Bindung zum „Publikum“ gewährleisten.

13. bis 15. Juni 2022, Jeddinger Hof, Visselhövede

Referentin: Julia Lehnhof

Online-Teamarbeit

Auswirkungen von Online-Teamarbeit auf die Arbeit politischer Gremien und Interessenvertretungen**

Die Zusammenarbeit in Teams wird seit dem Siegeszug des Internets zunehmend digitaler, und diese Entwicklung wurde durch die Corona-Lockdowns und die damit verbundenen Home-Office-Phasen stark beschleunigt. Nicht nur ist die permanente Arbeit am Bildschirm eine zusätzliche Belastung - es entstehen zudem ganz eigene Probleme durch die Online-Kommunikation. Dieses Seminar vermittelt das Wissen und Können, das man braucht, um als politisch aktiver Mensch besser für diese neuen Herausforderungen gewappnet zu sein.

11. bis 13. Oktober 2022, Jeddinger Hof, Visselhövede

Referent: Dr. Christian Wirrwitz

Umgang mit Konflikten in Gruppen und Bündnissen**

Meinungsverschiedenheiten, Interessenkonflikte und Auseinandersetzungen sind allgegenwärtiger Teil von Gremien- und Bündnisarbeit. Oftmals bestehen Gruppen diese Herausforderungen nur, wenn Menschen für konflikthafte Situationen Verantwortung übernehmen. Entsprechend sollen im Seminar theoretische Konzepte zur Konfliktanalyse erarbeitet werden. Darüber hinaus werden praktische Werkzeuge angeboten, um mit Konflikten und konflikthafter Kommunikation konstruktiv und verantwortungsvoll umzugehen.

14. bis 16. November 2022, Jeddinger Hof,

Visselhövede, Referentin: Julia Lehnhof

Anmeldung

Infos und Anmeldung unter:

Gewerkschaft der Polizei Niedersachsen

Berckhusenstraße 133a

30625 Hannover

Ansprechpartnerin:

Kathrin Diele

Telefon: 0511 530 37-23

Fax: 0511 530 37-50

Die GdP trägt die Kosten

für ihre Mitglieder.





Gewerkschaft der Polizei, Bezirksgruppe Braunschweig, Friedrich-Voigtländer-Str.41,
38104 Braunschweig

Seminar „Vorbereitung auf den Ruhestand“ der Bezirksgruppe Braunschweig

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

wir möchten ein Seminar zur **Vorbereitung auf den Ruhestand** veranstalten.

Mittwoch 19.10.2022
bis
Donnerstag 20.10.2022

Zu diesem Seminar möchten wir interessierte Kolleginnen und Kollegen, die zeitnah in den Ruhestand gehen, bzw. in den letzten 2 Jahren in den Ruhestand gegangen sind, einladen. In dem Seminar sollen die rechtlichen Aspekte, Besoldung, Beihilfe, sowie die persönlichen Aspekte für den neuen Lebensabschnitt betrachtet werden.

Tagungsort

Begegnungszentrum Gliesmarode
Am Soolanger 1a
38104 Braunschweig

Kosten

- Für Mitglieder der GdP Bezirksgruppe Braunschweig, kostenfrei
- 15,00 Euro für diejenigen, die der Gewerkschaft nicht angehören (bei Grillteilnahme 20,00 Euro)

Referenten

Walter Meinders, Mitglied im Landesseniorenvorstand der GdP
Anja Klink, Fitnesstrainerin und Ernährungsberaterin
Michael Steinhof, Seniorenvertreter im Geschäftsführenden Vorstand BG BS
Michael Brandes, Signal Iduna/PVAG

Anmeldung per Mail an:

Redaktion.Eulenspiegel@gmx.de

Eine Seminarzusage durch die BG BS erfolgt nach Datum der Anmeldung gesondert.

Es ist geplant Anfang 2023 ein identisches Seminar für den Bereich Tarif zu veranstalten !

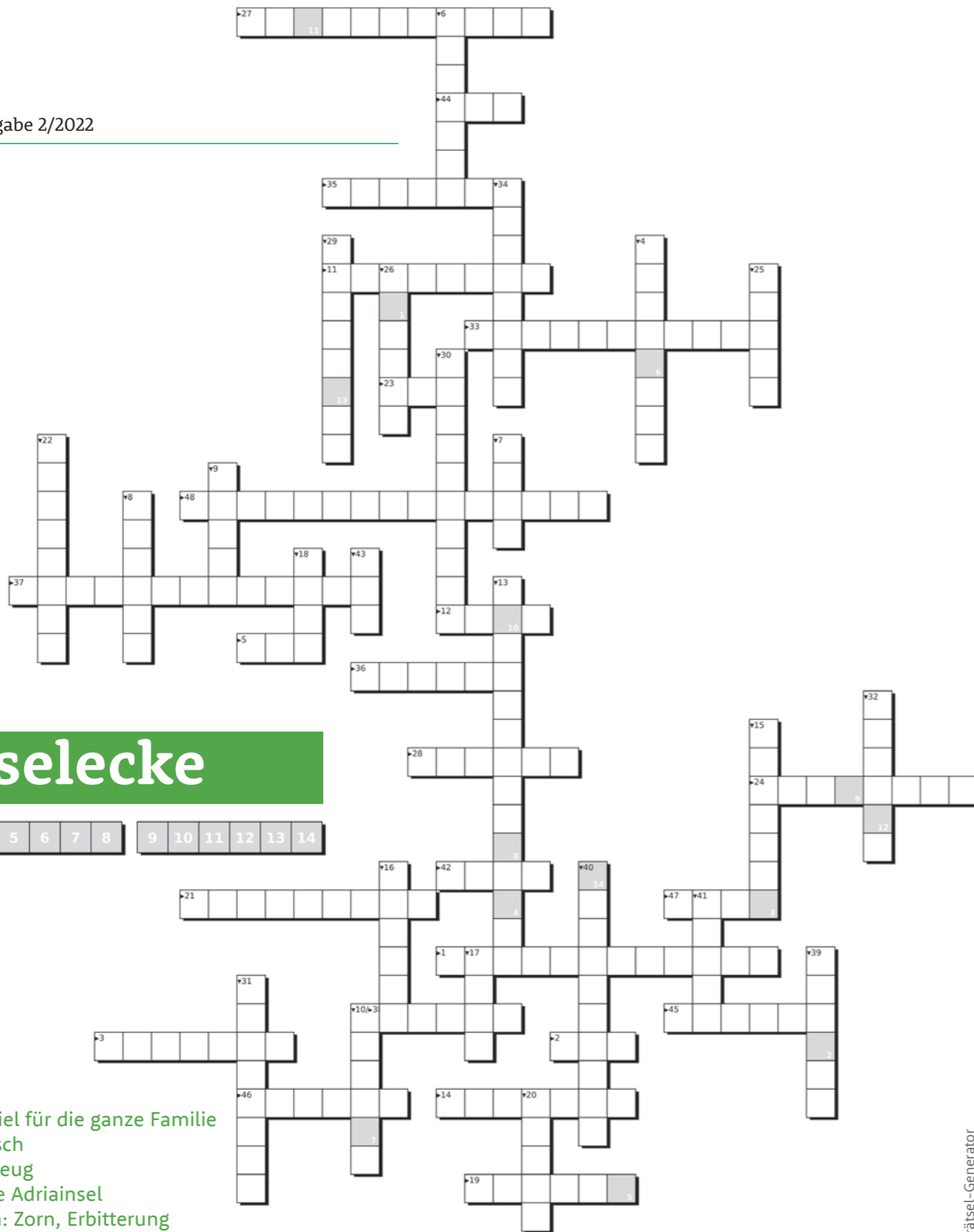
Vorbereitung auf den Ruhestand – Seminarablauf

Mittwoch, 19.10.2022

10:00 Uhr	Beginn
10:00- 10:45 Uhr	Fragen zur Organisation, Einführung in das Programm des Seminars, Grußworte – Michael Steinhof, Seniorenvertreter im GsV BG BS
11:00- 12:00 Uhr	Den Ruhestand vorbereiten – Wie stelle ich mir den neuen Lebensabschnitt vor – Michael Steinhof
12:30- 13:15 Uhr	Pflegecompaß – Michael Brandes, Signal Iduna
13:30- 14:45 Uhr	Vorsorgevollmacht / Patientenverfügungen / Erbschaft – Walter Meinders, Mitglied des Landesseniorenvorstandes der GdP Niedersachsen
dazwischen	Kaffee
15:00- 16:00 Uhr	Steuer und Rente / Pension – Walter Meinders, Mitglied des Landesseniorenvorstandes der GdP Niedersachsen
16:15- 18:15 Uhr	Ernährung und fit bleiben im Alter – Anja Klink, Fitnesstrainerin und Ernährungsberaterin
gegen 18:30 Uhr	Grillen und Terrassengespräche

Donnerstag, 20.10.2022

08:30-09:00 Uhr	Gewerkschaft und Pensionäre – Michael Steinhof, Seniorenvertreter im GsV BG BS
09:15-10:30 Uhr	Erfahrungen mit der Beihilfe – Walter Meinders, Mitglied des Landesseniorenvorstandes der GdP Niedersachsen
dazwischen	Kaffee
10:45-11:15 Uhr	Gewerkschaftlicher Situationsbericht – Christian Gleich, Vorsitzender der GdP-Bezirksgruppe Braunschweig
11:30-13:00 Uhr	Erfahrungen mit dem Ruhestand – Walter Meinders, Mitglied des Landesseniorenvorstandes der GdP Niedersachsen
13:15 Uhr	Abschlussbesprechung



Rätselecke

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14

1. Ausflugsziel für die ganze Familie
2. Karpfenfisch
3. Kraftfahrzeug
4. Kroatische Adriainsel
5. Lateinisch: Zorn, Erbitterung
6. Menschenähnliche Wurzel
7. Signalinstrument
8. Straßenräuber
9. Medizinisch: Atemstillstand
10. Spielart beim Skat
11. Ränkespiel
12. Sohn Odins
13. Schutzbegleitung
14. Stadt in Sachsen
15. Politische Gemeinde
16. Griechische Göttin
17. Währung in Brasilien
18. Mathematischer Begriff
19. Kubus
20. Englisch: kurz

21. Bundesstaat der USA
22. Dänische Ostseeinsel
23. Ausruf bei plötzlichem Schmerz
24. Figur aus Faust
25. Kleines Wirtshaus, Schänke
26. Helm aus Leder
27. Reise zu religiösen Zwecken
28. Oper in Venedig
29. Zähler (Bruchrechnen)
30. Jüdisches Freudenfest
31. Klosteranlage im Harz
32. Bruder von David
33. Brauch zur Verehrung der Heiligen Drei Könige
34. Höchster Punkt von etwas
35. Gerichtsverfahren
36. Gewürz
37. Vor drei Tagen
38. Popmusik aus Jamaika
39. Frau des britischen Prinzen Harry
40. Berliner Regierungsviertel
41. Sizilianischer Schlagersänger
42. Epoche / Zeitalter
43. Abkürzung Nordost
44. Teil des Dramas
45. Kennwort / Parole
46. Kerbtier
47. Tarzans Gefährtin
48. Polizeiliche Maßnahme

Erstellt mit XWords – dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
www.xwords-generator.de



Und das gibt es zu gewinnen:

1. Preis:
30 Euro-Gutschein für eine Gastronomie Deiner Wahl
 2. Preis
20 Euro Gutschein für eine Gastronomie Deiner Wahl
 3. bis 5. Preis: GdP-Tasse
- Einsendeschluss: **xx.xx.2022**
Das Lösungswort senden an:
redaktion.eulenspiegel@gmx.de

Jenson/ stock.adobe.com



Registrierung/Teilnahme

1. Für die Teilnahme an der Ziehung sind mindestens Vor- und Nachname und eine E-Mail-Adresse anzugeben und die Gewinnspielfrage richtig zu beantworten. Die Verantwortung für Änderungen dieser Daten, insbesondere der E-Mail-Adresse, liegt beim Teilnehmer. Die Teilnahme am Gewinnspiel ist kostenlos.
2. Teilnahmeberechtigte – Teilnahmebe-

So kann's gehen!

Macht aus Spaß ein Kreuzworträtsel mit, schreibt die Lösung an Redaktion.Eulenspiegel@gmx.de und gewinnt!!!

So erging es unseren Kollegen Thomas Tappenbeck-Riekewold, er hat den ersten Preis des Kreuzworträtsels gewonnen und durfte sich über 50 Euro freuen.

Diese darf er nun in einem Restaurant seiner Wahl auf den Kopf kloppen.

Es gingen auch einige GdP-Tassen an andere Teilnehmer, die Spaß daran hatten das Rätsel zu lösen.

Also ran ans nächste Rätsel, vielleicht klappt es ja!

...und wie heißt es so schön...wer zuerst kommt, malt zuerst...

rechtigt sind Mitarbeiter der gesamten Polizeidirektion Braunschweig. Nicht teilnahmeberechtigt am Gewinnspiel sind alle an der Konzeption und Umsetzung des Gewinnspiels beteiligte Personen und Mitarbeiter des Betreibers sowie ihre Familienmitglieder.

3. Übermittlung der Gewinne – Die Gewinne werden entweder persönlich übergeben, oder auf dem Postweg.

4. Rechtsweg und Haftung – Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es besteht kein einklagbarer Anspruch auf die Auszahlung der Gewinne.

5. Datenschutz – Die von uns erhobenen und verarbeiteten personenbezogenen Daten werden zur Abwicklung der Gewinnspiele verwendet. Dabei beachten wir alle anwendbaren Datenschutzgesetze.

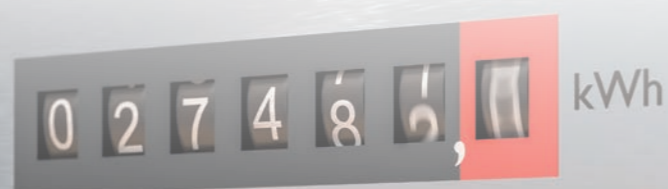


Unsere Meinung

Energiepreise, Inflation, Gasumlage, Gerechtigkeit

Alle kündigen es an: Der Winter wird hart, Energie- und Strompreise steigen gigantisch, Lebensmittelpreise und alles andere wird teurer. Dazu kommt die Angst vor zu wenig Heizmitteln. Notfallpläne werden in den Polizeidirektionen für die entsprechenden Szenarien erstellt. Die GdP ist gefordert, sich einzubringen in die Prozesse und u.a. für eine amtsangemessene Alimentation zu sorgen. Auch die Tarifforderung der IG Metall für die Metall- und Elektroindustrie von aktuell mind. 8 Prozent ist ein erster Hinweis. Die Forderungsfindung für die Tarifrunde Öffentlicher Dienst und die Tarifauein- andersetzung im ersten Quartal 2023 sind die großen Herausforderungen. Es geht um hunderttausende Beschäftigte und noch viel mehr Angehörige, für die sich in dieser Runde einiges entscheiden wird. Tarifpolitik alleine ist nicht ausreichend als Mittel gegen die Inflation. Da ist staatliches Handeln gefragt - bei der Zinspolitik, bei der Unterstützung notleidender Unternehmen und vor allem bei der Unterstützung von Menschen in

den unteren und mittleren Einkommensschichten, den Rentnerinnen und Rentnern, den Studierenden und Arbeitslosen. Die Entlastung wurde in den letzten Monaten vielfach angekündigt und beschworen, bei den Betroffenen kommt sie bisher nur partiell an. Zugleich geht vielen Menschen das Gerechtigkeitsgefühl verloren: Warum müssen Gaskunden eine Umlage bezahlen, wer Öl oder Kohle verbrennt. Warum sollen Unternehmen von dieser Umlage profitieren, die gerade wegen der Energiekrise zusätzliche Gewinne einfahren? Warum bekommen Tarifangehörige, Rentnerinnen und Rentner, Studierende keine Energiepauschale? Am 12.09.2022 startet der Bundeskongress der GdP mit mehr als 300 Anträgen zur Umsetzung. Die aktuelle Wirtschaftskrise wird temporär viele Anträge in den Hintergrund rücken lassen. Die Umsetzung dieser sachgerechten und inhaltlich absolut erforderlichen Anträge muss aber weiterhin unser Ziel sein.



vchalup/stock.adobe.com

Fotoserien/Veranstaltungen

1. Traditionelle Spargelwanderung der GdP-Kreisgruppe Wolfsburg



Am 12. Mai, bei sonnigen 20°C, startete die 1. Traditionelle Spargelwanderung der Kreisgruppe Wolfsburg. Beinahe 40 GdP-Mitglieder trugen zu einer geselligen Veranstaltung bei. Nach den ersten 4 km Wegstrecke wurden die bis dahin verbrauchten Kräfte mit Kaltgetränken und Gebäck wieder aufgefüllt, bevor die letzte Etappe bis zum Ziel in Angriff genommen werden konnte. In der Gaststätte „... bei Otto“ im Kleingartenverein Sonnenschein wurden die hungrigen Wanderer am Ende, der Jahreszeit entsprechend, mit Spargel „Satt“ verwöhnt. Alles in allem, eine sehr gelungene Veranstaltung! Wir bedanken uns ganz herzlich für Eure zahlreiche Teilnahme! Euer Vorstand der KG Wolfsburg

15. GdP Sport- und Sommerfest der Kreisgruppe Braunschweig

Zunächst noch wurde das Spielfeld durch einen kurzen Regenschauer gewässert, dann aber startete das 15. GdP Sport- und Sommerfest der Kreisgruppe Braunschweig am 7. September 2022 bei bestem Wetter.

Der Polizeipräsident der PD Braunschweig und Vereinspräsident des Polzeisportvereins, Michael Pientka, eröffnete gemeinsam mit Frank Voigtländer, Vorsitzender der ausrichtenden Kreisgruppe, die Veranstaltung. Ebenso richtete Christine Memenga-Jähne, als Stellvertreterin für den Polzeisportverein, einige Grußworte an die Sportlerinnen und Sportler, die sich an diesem Tag im Rahmen eines Fußball- und Tennisturniers miteinander messen wollten und gab einen kurzen Einblick in die lange Vereinshistorie. Neben einigen Mannschaften von Polizeikommissariaten und -inspektionen nahmen in diesem Jahr auch wieder Kollegen der Berufsfeuerwehr Braunschweig an dem traditionellen Sportfest teil.

Nach insgesamt 15 absolvierten Spielen im Modus „Jeder gegen jeden“ konnte sich schließlich die 3. BPH durchsetzen und belegte den 1. Platz im Fußball, gefolgt von den Mannschaften der Spielgemeinschaft PK Nord / PK Süd und der PI Gifhorn.

Beim Tennisturnier konnte sich Sascha Klingenberg (PI Goslar) gegen die starke Konkurrenz behaupten. Auf den weiteren Plätzen folgten Dirk Müller (PK Mitte) und Volker Kruppa (PD Braunschweig, Dez. 21).

Das Volleyballfeld bot zudem die Möglichkeit die Spielpausen anderweitig sportlich zu nutzen.

Wer jedoch eine Auszeit von der Bewegung benötigte, genoss die Zeit im angrenzenden Biergarten des Restaurants „Holzwurm“, versorgte sich am bereitstehenden Eiswagen oder ließ sich von Restaurantpächter Metin eine Bratwurst, Steak oder Köfteburger am Grill zubereiten und schmecken.

Im Verlauf der Veranstaltung konnte die GdP

Kreisgruppe Braunschweig viele aktive Kolleginnen und Kollegen aus den verschiedensten Bereichen der Polizeidirektion Braunschweig, Pensionäre, Rentner und Menschen, die sich der Polizei und der Gewerkschaft verbunden fühlen, begrüßen.

Pünktlich zur Siegerehrung durfte der Vorsitzende der Kreisgruppe Frank Voigtländer den geladenen Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig, Dr. Thorsten Kornblum (SPD) sowie Falk Hensel (Verbandssekretär der AWO), Ines Fricke (stellv. Geschäftsführerin des Präventionsrats der Stadt Braunschweig,) Matthias Jago (Leiter des Weißen Ring e. V., Außenstelle Braunschweig), Dietmar Schilff (stellv. Bundesvorsitzender der GdP) und Michael Steinhof (Bezirksseniorensprecher GdP Braunschweig) begrüßen.

Herr Dr. Kornblum würdigte im Rahmen eines Grußwortes u.a. die gewerkschaftliche Arbeit der GdP, die Ausrichtung des Sportfestes sowie das Engagement aller beteiligten Organisationen.

Auch in diesem Jahr stand neben dem sportlichen Aspekt auch der soziale Zweck im Vordergrund.

Um die GdP Kreisgruppe in ihrem sozialen Engagement zu unterstützen überreichte Herr Falk Hensel (AWO) einen Scheck in Höhe von 1.000 Euro an Frank Voigtländer, der die Spendensumme stellvertretend für alle Mitglieder der Kreisgruppe in Empfang nahm. Durch die großzügige Spende war es möglich, die ersten drei Plätze des Fußballturniers mit Pokalen und Summen von 100 Euro, 75 Euro und 50 Euro zu dotieren, welche an die jeweilig platzierten Kolleginnen und Kollegen für deren Zug-/PK-Kasse überreicht wurden. Ebenso wurde ein Fairnesspokal, dotiert mit 50 Euro, vergeben – diesen sicherte sich das PK Peine.

Auch die Gewinner des Tennisturniers erhielten Pokale bzw. Medaillen. Die verbliebene Spendensumme wurde durch die Kreisgruppe Braunschweig aus ehrenamtlich



von links: Ines Fricke, Frank Voigtländer, Falk Hensel, Dr. Thorsten Kornblum, Dietmar Schilff, Matthias Jago, Michael Steinhof



Frank Voigtländer und Falk Hensel



Mark Baumgarten



Frank Voigtländer und Matthias Jago

erwirtschafteten Mitteln mehr als verdoppelt und in Form eines Schecks in Höhe von 1.500 Euro an den Präventionsrat der Stadt Braunschweig überreicht. Stellvertretend für den Präventionsrat nahm Ines Fricke die Spendensumme dankend entgegen und stellte den Spendenzweck (u.a. Präventionskampagne „JustGo!“) vor. Weiterhin wurde die Arbeit des Weißen Ring e. V. – Außenstelle Braunschweig – mit 500 Euro unterstützt und der entsprechende Wertscheck an Matthias Jago übergeben. Abseits des offiziellen Geschehens entschlossen sich die Kolleginnen und Kollegen des PK Peine spontan ihren 50 Euro-Gewinn an den Weißen Ring zu spenden und übergaben noch vor Ort die Summe an den augenscheinlich verblüfften und gerührten Matthias Jago. Danke für dieses wichtige Zeichen!

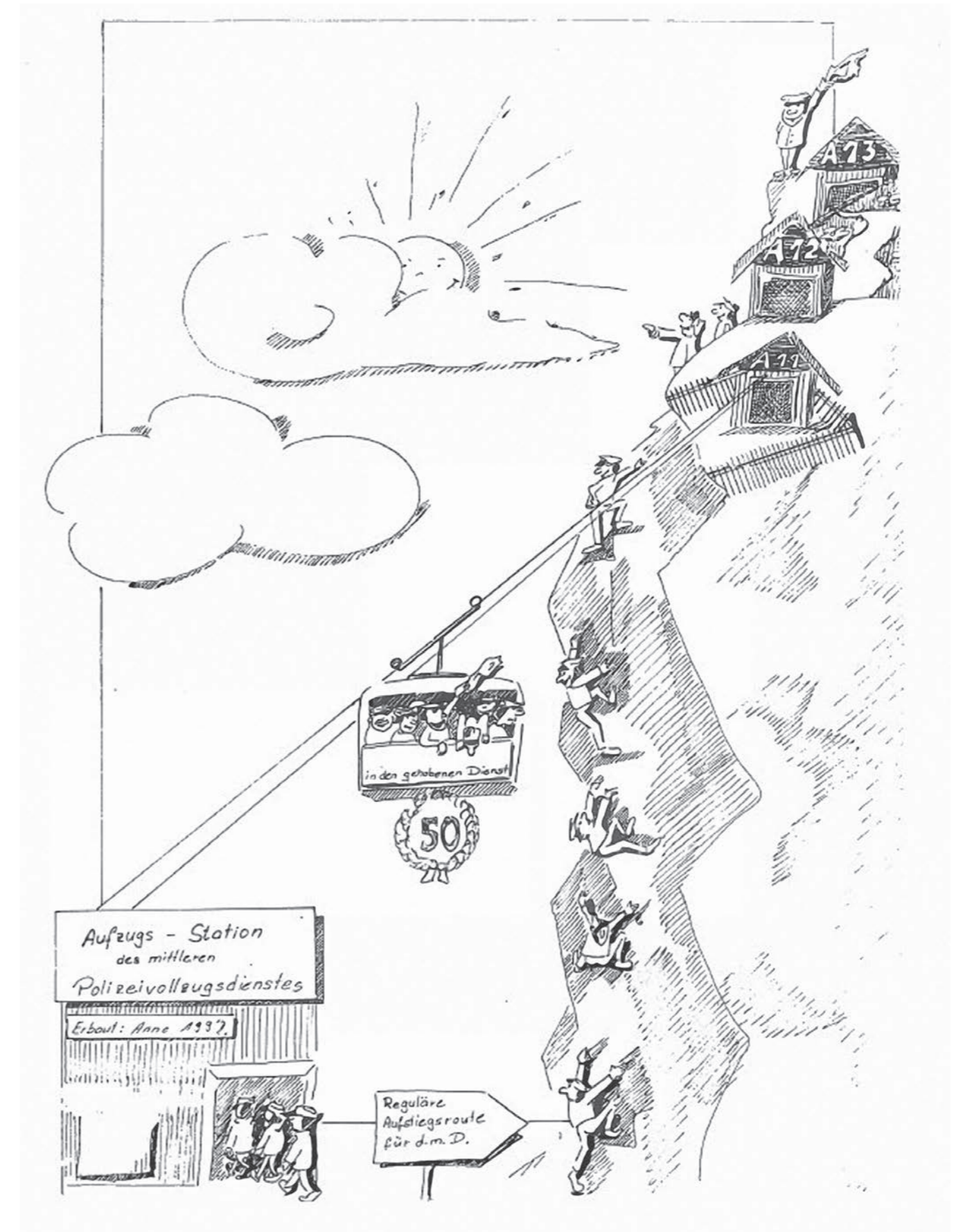
Es war einmal ... Zweigeteilte Laufbahn



Zweigeteilte Laufbahn

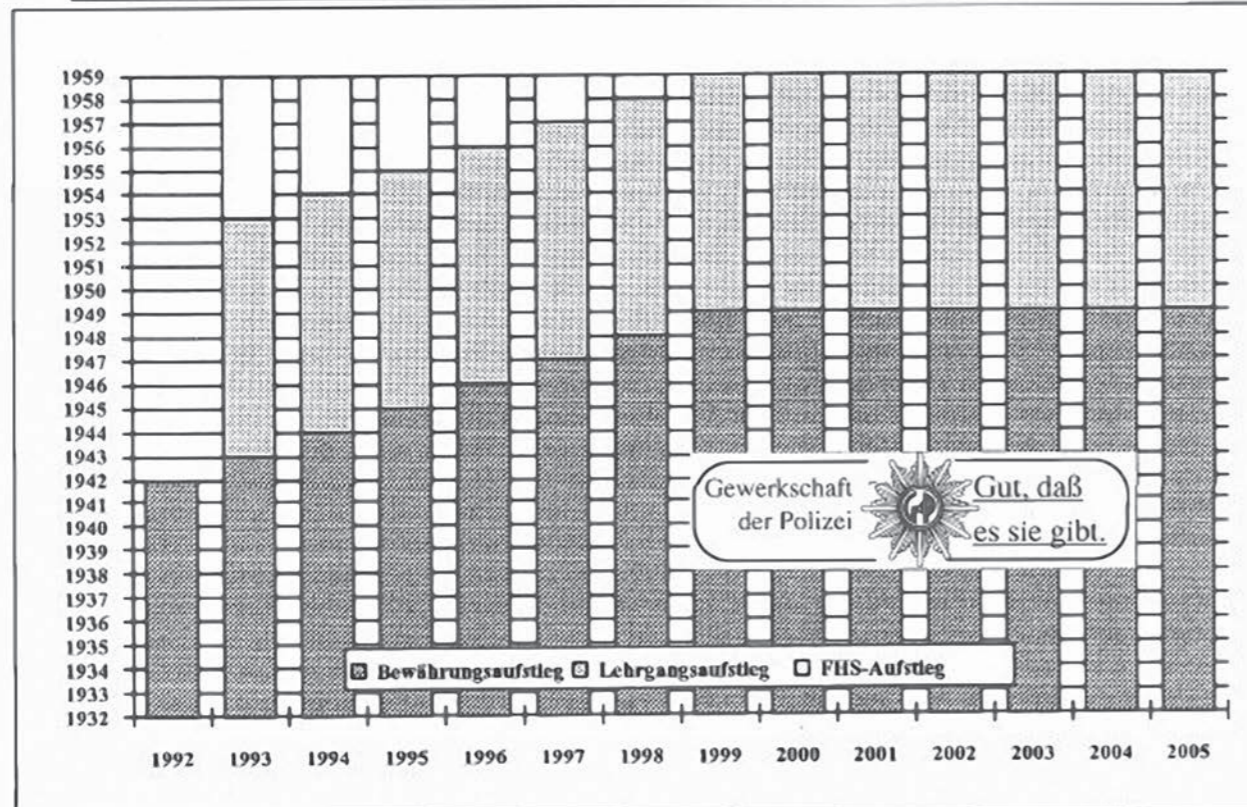
Forderungen der GdP im RB Braunschweig im Zusammenhang mit der Einführung und Umsetzung der zweigeteilten Laufbahn

1. **Einhaltung des im § 17 a PoINLVO abgesteckten Zeitrahmens;** d. h. Überleitung des mittleren Dienstes in den gehobenen Dienst bis zum Ende des Jahres 2005.
2. Zur Erreichung dieses Zieles **Erhöhung der Kapazitäten** sowohl für den Bewährungsaufstieg als auch für den Aufstieg mit Lehrgang bzw. FHS-Ausbildung.
3. **Verkürzung der FHS-Ausbildungsphase** durch Einbeziehung langjähriger praktischer Tätigkeit.
4. Da durch die **Stellenumwandlungen** vom mittleren in den gehobenen Dienst A 8, A 9 und A 9 mZ Stellen wegfallen, müssen auch ab 1995 Stellenhebungen (Beförderungsmöglichkeiten) bereitgestellt werden. (Für 1993 und 1994 stehen im **mittleren Dienst** mindestens 1916 Beförderungsmöglichkeiten zur Verfügung).
Die Vergrößerung des Personalkörpers im **gehobenen Dienst** macht auch hier die zusätzliche Schaffung von Beförderungsmöglichkeiten spätestens ab 1995 erforderlich, damit keine Staus entstehen. (Für 1993 und 1994 stehen mindestens 950 Beförderungsmöglichkeiten zur Verfügung).
Vor diesem Hintergrund fordern wir spätestens ab 1995 die ständige Ausschöpfung der Stellenplanobergrenzen. Nur durch die so zur Verfügung gestellten Beförderungsmöglichkeiten läßt sich das Programm zur Erreichung der zweigeteilten Laufbahn für alle akzeptabel gestalten.
5. Darüber hinaus ist ein **Laufbahnverlaufmodell** erforderlich, das die Voraussetzungen schafft, daß mindestens A 11 real erreichbar bleibt und die Beförderungen der im Bewährungsaufstieg aufgestiegenen Beamtinnen/Beamten nicht zu Lasten derjenigen geht, die an einer Aufstiegsausbildung teilgenommen haben.
6. **Zulassung von Ausnahmen** auch von den Wartezeiten des § 17 a Abs. 1 Buchstabe c PoINLVO.
7. Die **Auswahl** der aufsteigenden Beamtinnen/Beamten sollte auf Behördenebene erfolgen. Das Land sollte lediglich die Stellen zur Verfügung stellen.
8. Die Beschränkung aus § 5 Abs. 4 PoINLVO, wonach Eignungsauswahlverfahren höchstens einmal wiederholt werden können, ist zu modifizieren.
9. **Es sind alsbald auch die Voraussetzungen für verbesserte Aufstiegschancen vom gehobenen zum höheren Dienst** zu schaffen. Mit einer Basisverbreiterung und weiterer Öffnung der B-Besoldung müssen sowohl ein prüfungsfreier Aufstieg als auch geänderte Zulassungsvoraussetzungen zum Studium an der PFA geschaffen werden.
10. Der Polizeidienst ist von der Aufgabenstellung her – unter Beibehaltung der Einheitslaufbahn – dem gehobenen und leitenden Dienst zuzuordnen (siehe z. B. Saarbrücker Gutachten, Kienbaum). **Vor diesem Hintergrund sind alle Dienstposten neu zu bewerten.**





Jahresgrenzen für die Aufstiegsmöglichkeiten im Rahmen der "Zweigeteilten Laufbahn"



Die Übersicht stellt dar, in welchem Jahr die einzelnen Geburtsjahrgänge in die unterschiedlichen Aufstiegsmöglichkeiten hineinwachsen. Sie sagt **nichts** über den tatsächlichen Abbau aus.

Aufstiegsmöglichkeiten (Kurzübersicht)

Bewährungsaufstieg:

- § 17a Abs. 4 PolNLVO
- vor dem 01.01.1950 geboren
- das 50. Lebensjahr vollendet
- Bewährungszeit auf umwandlungsfähigem Dienstposten
 - 13 Jahre A 9 oder
 - 5 Jahre A 9 mZ
- Feststellung der Eignung durch Kommission beim IM

Lehrgangsaufstieg:

- § 17 a Abs. 1 - 3 PolNLVO
- vor dem 01.01.1960 geboren
- das 40. Lebensjahr vollendet
- Bewährungszeit auf umwandlungsfähigem Dienstposten
 - 15 Jahre A 8 oder
 - 4 Jahre A 9 oder
 - 2 Jahre A 9 mZ
- 6 monatige Einführungszeit mit Aufstiegsprüfung

Aufstieg über die FHS:

- Fachhochschulreife
- nicht älter als 40 Jahre
- Eignungsauswahlverfahren

Wichtig:

Alle nach dem 01.01.1960 geborenen Beamtinnen und Beamten haben z. Zt. nur diese einzige Möglichkeit des Aufstiegs. Über eine Verkürzung der Ausbildung für dienstverfahrene Beamtinnen und Beamte ist *noch nicht* entschieden.

Leistungen, die im GdP-Beitrag enthalten sind

- ▶ **Rechtsschutz** – nach der Rechtsschutzordnung der GdP –
- ▶ **Sterbegeldbeihilfe** in Höhe von bis zu 410,- €, die beim Tod des Mitglieds sowie seines Ehegatten gewährt wird.
- ▶ **GdP-Unfallversicherung**
Durch die Mitgliedschaft in der Gewerkschaft der Polizei ist **jedes** Mitglied auch gegen **Unfall** versichert. Dem **Unfallversicherungsvertrag** liegt die jeweils gültige Fassung der Allgemeinen Bedingungen für die Gruppen-Unfallversicherung, den Besonderen und Zusatz-Bedingungen der SIGNAL IDUNA (AB GUV) zugrunde. Der Versicherungsschutz erstreckt sich innerhalb und außerhalb des Dienstes weltweit mit folgenden Summen:
 3.000,- € für den Unfalltod
 4.000,- € für den Invaliditätsfall mit Progression 250 % (Vollinvalidität 10.000,- €)
 9.000,- € bei gewaltsamem Tod im Dienst durch eine vorsätzliche Straftat eines Dritten
 5.000,- € Bergungskosten
 5.000,- € kosmetische Operationen
 500,- € Kurkosten/Rehakosten
- ▶ **Diensthauptpflicht-Regressversicherung** mit folgenden Deckungssummen:
 3.000.000,- € pauschal für Personen- und Sachschäden
 100.000,- € für Vermögensschäden
 50.000,- € für Abhandenkommen von Dienstschlüsseln/Codekarten
 52.000,- € für Schäden an Kfz durch Fahrzeugpflege- und Wartungsarbeiten
 50.000,- € für Schäden durch Abhandenkommen von fiskalischem Eigentum
 2.000,- € für Abhandenkommen von Verwarnungsböcken
 • Mitversichert ist auch das **außerdienstliche** Führen und Besitzen von Schusswaffen und Waffen (Reizsprüngeräte) jedoch nur dann, wenn die dienstlichen Bestimmungen des betreffenden Landes bzw. des Bundes in der jeweils gültigen Fassung seitens des GdP-Mitglieds eingehalten werden.
 Abhandenkommenschäden, die im Zusammenhang mit der Auskleidung beim Ausscheiden aus dem Polizeidienst erkannt werden, sind **nicht** versichert.
- ▶ **Dienstfahrzeug-Regress-Haftpflichtversicherung** für Regressforderungen des Dienstherrn, die sich aus dem Führen von Polizeifahrzeugen, Polizeibooten, Polizeiluftfahrzeuge (bemannt), Polizeihunden und Polizeipferden ergeben, mit folgenden Deckungssummen:
 200.000,- € für Personenschäden
 100.000,- € für Sachschäden
 100.000,- € für Vermögensschäden
 Im Landesbezirk Baden-Württemberg besteht ein gesonderter Vertrag.
 Beiden o. g. Haftpflichtversicherungen liegen die jeweils gültigen Fassungen der Allgemeinen Haftpflicht-Bedingungen (AHB), der Besonderen Bedingungen, Risikobeschreibungen und Erläuterungen zur Haftpflichtversicherung sowie der Allgemeinen Vertragsbestimmungen der SIGNAL IDUNA zugrunde.
- ▶ Für GdP-Mitglieder sowie deren Ehe/Lebenspartner, die einen GdP-Rentenvertrag bei der SIGNAL IDUNA Leben abgeschlossen haben, besteht Unfallversicherungsschutz gemäß der jeweils gültigen Fassung der Allgemeinen Bedingungen für die Gruppen-Unfallversicherung, den Besonderen und Zusatz-Bedingungen der SIGNAL IDUNA (AB GUV) mit folgenden Versicherungssummen:
 20.000,- € bei gewaltsamem Unfalltod im Dienst durch eine vorsätzliche Straftat eines Dritten
 7.000,- € für den Invaliditätsfall mit Progression 250 % (Vollinvalidität 17.500,- €)
 5.000,- € Bergungskosten
 5.000,- € kosmetische Operationen
 500,- € Kurkosten/Rehakosten

Die Risiken eines verantwortungsvollen Berufes und unserer modernen, technisierten Umwelt kann niemand allein tragen.

Die Gewerkschaft der Polizei bietet ihren Mitgliedern deshalb Leistungen an, die entweder durch den GdP-Mitgliedsbeitrag abgegolten sind oder durch besondere Gruppen- bzw. Rahmenverträge zu besonders günstigen Konditionen angeboten werden.

Attraktive Zusatzleistungen

a) ADVOCARD-Rechtsschutzversicherung AG

(über die **Organisations- und Service-Gesellschaft der Gewerkschaft der Polizei mbH – OSG –**)

- **Verkehrs-Rechtsschutzversicherung**, optimaler, zeitgemäßer Schutz für Eigentümer, Halter und Insassen von Fahrzeugen. Bei einer Deckungssumme von 1.000.000,- € je Schadenereignis und zusätzlich für die darlehnsweise Bereitstellung von Strafkautionen bis zu 200.000,- € beträgt der Jahresbeitrag (ohne Selbstbeteiligung im Schadenfall) Single-Tarif 61,90 € / Familien / Partner Tarif 82,20 €. Ergänzend hierzu den günstigen **Privat- und Wohnungs-Rechtsschutz** zum Jahresbeitrag von 210,90 € bei **unbegrenzter** Deckung.

b) bei der PVAG Polizeiversicherungs-AG

- **Erhöhung** der im Mitgliedsbeitrag enthaltenen **Unfall-Versicherung**
- **Hausratversicherung** mit Haushaltglasversicherung
- **Wohngebäudeversicherung** zum gleitenden Neuwert
- **Haftpflichtversicherungen: Privat-Haftpflicht, Tierhalter-Haftpflicht, Bauherren-Haftpflicht, Haus- und Grundbesitzer-Haftpflicht**
- **Reisegepäckversicherung**

c) GdP DKB VISA Card

(Online Beantragung über www.gdp.de/kreditkarte)

- kostenlose GdP DKB Visa Card plus Partnerkarte
- keine Kontoführungsgebühr für das erforderliche Internet Konto
- kostenlose Barabhebungen mit der GdP DKB VISA Card
- Verzinsung des Guthabens auf dem Online Konto
- kostenlose ec(Maestro)-Karte

Gewerkschaft der Polizei - Bundesvorstand

Forststraße 3a
40721 Hilden
Telefon 0211 7104-0

Stromstraße 4
10555 Berlin
Telefon 030 399921-0
gdp-bund-berlin@gdp.de

So leicht die besten Deals sichern!



Das GdP-Plus Partner-Programm

Unser exklusives Vorteilsprogramm für Dich als GdP-Mitglied und Deine Familie. Wir bieten Dir gemeinsam mit unseren starken GdP-Plus Partnern große Vorteile in Form besonders attraktiver Angebote. Euer Vertragspartner ist das jeweilige Unternehmen.

Jetzt einloggen und Vorteile checken! www.gdp.de/GdP-Plus



ab 01.10.2022

ab 01.10.2022



GdP-Plus
Partner

Hast Du Fragen oder Anregungen?
Dann schreib uns eine E-Mail oder ruf an.
Wir helfen Dir gerne weiter.

E-Mail gdp-plus@gdp.de

Telefon 0211 7104-0